

Betreff Fahrplanwechsel am 10.12.2023

Dezernat/e

Bericht zum Beschluss

Nr. vom

Erforderliche Stellungnahmen

- Amt für Innovation, Organisation und Digitalisierung
- Kämmerei
- Frauenbeauftragte nach HGIG
- Frauenbeauftragte nach HGO
- Sonstiges

- Rechtsamt
- Umweltamt: Umweltprüfung
- Straßenverkehrsbehörde

Beratungsfolge

- Kommission
- Ausländerbeirat
- Kulturbeirat
- Ortsbeirat
- Seniorenbeirat

(wird von Amt 16 ausgefüllt) DL-Nr.

- | | | |
|---|--------------|----------------------------------|
| <input checked="" type="radio"/> nicht erforderlich | erforderlich | <input type="radio"/> |
| <input checked="" type="radio"/> nicht erforderlich | erforderlich | <input type="radio"/> |
| <input checked="" type="radio"/> nicht erforderlich | erforderlich | <input type="radio"/> |
| <input type="radio"/> nicht erforderlich | erforderlich | <input checked="" type="radio"/> |
| <input type="radio"/> nicht erforderlich | erforderlich | <input checked="" type="radio"/> |

Magistrat Eingangsstempel
Büro d. Magistrats

Stadtverordnetenversammlung

- | | | |
|---|------------------|----------------------------------|
| <input checked="" type="radio"/> Tagesordnung A | Tagesordnung B | <input type="radio"/> |
| <input type="checkbox"/> Umdruck nur für Magistratsmitglieder | | |
| <input type="radio"/> nicht erforderlich | erforderlich | <input checked="" type="radio"/> |
| <input type="radio"/> öffentlich | nicht öffentlich | <input type="radio"/> |
| <input type="checkbox"/> wird im Internet / PIWi veröffentlicht | | |

Anlagen öffentlich

Anlage 1 - Kartendarstellung Verlauf Linie N13
 Anlage 2 - Kartendarstellung Verlauf Linie 47/74

Anlagen nichtöffentlich

A Finanzielle Auswirkungen

23-V-05-0070

Mit der antragsgemäßen Entscheidung sind

- keine finanziellen Auswirkungen verbunden
 finanzielle Auswirkungen verbunden (*-> in diesem Fall bitte weiter ausfüllen*)

I Aktuelle Prognose Ergebnisrechnung Dezernat

Prognose Zuschussbedarf

HMS-Ampel rot grün abs.:
 in %:

II Aktuelle Prognose Investitionsmanagement Dezernat

Budget verfügte Ausgaben (Ist)

Investitionscontrolling Investition Instandhaltung abs.:
 in %:

III Übersicht finanzielle Auswirkungen der Sitzungsvorlage

Es handelt sich um Mehrkosten budgettechnische Umsetzung

Typ	Jahr	Bezeichnung	Gesamt- kosten	...davon APL/ÜPL	Finanzierung (Sperte, Ertrag)	Kontierung (Objekt und Konto)
Summe einmalige Kosten:						
Summe Folgekosten:						

Bei Bedarf Hinweise | Erläuterung (max. 750 Zeichen)

Die in dieser Sitzungsvorlage dargestellten Veränderungen im lokalen Busverkehr führen im Wirtschaftsplan der ESWE Verkehrsgesellschaft mbH ab dem Jahr 2024 zu keinen Änderungen des jährlichen Betriebsergebnisses.

B Kurzbeschreibung des Vorhabens (verpflichtend)

(Die Inhalte dieses Feldes werden [außer bei vertraulichen Vorlagen, wie z. B. Disziplinarvorlagen] im Internet/Intranet veröffentlicht. Es dürfen hier keine personenbezogenen Daten im Sinne des Hessischen Datenschutzgesetzes verwendet werden (Ausnahme: Einwilligungserklärung des/der Betroffenen liegt vor). Ergänzende Erläuterungen, soweit erforderlich, siehe D. Begründung, Pkt. II)

Ziele des Vorhabens sind unter Berücksichtigung der aktuellen Rahmenbedingungen, insbesondere hinsichtlich der finanziellen und personellen Ressourcen, das Angebot im Buslinienverkehr möglichst ressourcenneutral zu optimieren.

C Beschlussvorschlag

1. Den von der Lokalen Nahverkehrsorganisation beim Magistrat und von der ESWE Verkehrsgesellschaft mbH im lokalen Busverkehr geplanten Maßnahmen zum Fahrplanwechsel am 10. Dezember 2023 wird zugestimmt.
2. Es wird zur Kenntnis genommen, dass die unter Punkt 1 genannten dargestellten Veränderungen im lokalen Busverkehr finanziell über den Wirtschaftsplan der ESWE Verkehrsgesellschaft mbH abgebildet werden.
3. Es wird zur Kenntnis genommen, dass die unter dem Punkt 1 genannten Maßnahmen mit dem Nahverkehrsplan der Landeshauptstadt Wiesbaden in Einklang stehen.
4. Es wird zur Kenntnis genommen, dass die bisher noch nicht umgesetzte Maßnahme „Linie 49“ des Beschlusses Nr. 0372 der Stadtverordnetenversammlung vom 29. September 2022 (22-V-05-0012), zum 10. Dezember 2023 umgesetzt wird.
5. Es wird zur Kenntnis genommen, dass sich die Planung der Anbindung des HSK-Neubaus in Prüfung befindet und hierfür eine separate Entscheidungsfindung zu einem späteren Zeitpunkt notwendig ist.

D Begründung

I. Auswirkungen der Sitzungsvorlage

(Angaben zu Zielen, Zielgruppen, Wirkungen/Messgrößen, Quantität, Qualität, Auswirkungen im Konzern auf andere Bereiche, Zeitplan, Erfolgskontrolle)

Mit der Sitzungsvorlage sollen Wirkungen (Quantität, Qualität) erzielt werden auf

- a) die Ziele:
 - Verbesserung der Erschließungsqualität (räumlich)
 - Verbesserung der Bedienungsqualität (zeitlich)
 - Verbesserung der Verbindungsqualität (Direktverkehre)mit den Wirkungen (quantitativ, qualitativ):
 - Steigerung der Fahrgastzahlen; Reduzierung der Gesamtreisezeiten,
 - Verkürzung der Fahrzeiten durch Direktverbindungen
- b) die Zielgruppen (unter Berücksichtigung aller Geschlechter)
 - die Gesamtheit der Fahrgäste

II. Ergänzende Erläuterungen

(Demografische Entwicklung, Umsetzung Barrierefreiheit, Klimaschutz/Klima-Anpassung, etc.)

Mit dem Fahrplanwechsel im lokalen Busverkehr am 10. Dezember 2023 werden die Ziele einer ausreichenden Verkehrsbedienung der Stadt Wiesbaden mit dem Öffentlichen Personennahverkehr, die Anpassung der Verkehrsangebote an die Verkehrsnachfrage und die Wirtschaftlichkeit der Leistungserstellung verfolgt.

Im Einzelnen werden von der ESWE Verkehrsgesellschaft mbH folgende Maßnahmen umgesetzt:

Zu 1:

Linie N13 (Hauptbahnhof - Platz der Deutschen Einheit - Hauptbahnhof)

Es ist vorgesehen, das Einzugsgebiet der Nightliner-Ringlinie N13 zu erweitern und die betrieblichen Abläufe zu optimieren.

Hinsichtlich des Linienwegs wird der Ring wesentlich vergrößert, indem die Buslinie die Emser Str. und Seerobenstr. anbindet.

Zudem ändern sich die An- und Abfahrtshaltstellen am Hauptbahnhof. Abfahrtshaltstelle ist nun Hauptbahnhof „D“, da sich hier neuerdings ein Aufenthaltsraum für das Fahrpersonal von ESWE Verkehr befindet, der für Pausen genutzt werden kann. Ankunftshaltstelle ist Hauptbahnhof „A“, auf der Seite des Bahnhofsgebäudes.

Durch die geänderten Haltstellenpositionen am Hauptbahnhof ändert sich auch der Linienweg, indem anstelle der Bahnhofstraße nun die Moritzstraße in Richtung Norden befahren wird. Der genaue Linienverlauf lautet daher nun wie folgt: Hauptbahnhof D - Landeshaus - Adelheidstr. - Luisenplatz/Rheinstr. - Dernsches Gelände - Kirchgasse - Platz der Deutschen Einheit - Michelsberg - Riederbergstr. - Dürerplatz - Sedanplatz - Bleichstr. - Ringkirche - Schiersteiner Str. - Scheffelstr. - Hauptbahnhof A

Für eine kostenneutrale Umsetzung ist, aufgrund der Verlängerung des Linienweges, eine Taktreduzierung von einem 15- auf einen 30-Minuten-Takt erforderlich. In diesem Zusammenhang werden die Ankunfts- und Abfahrtszeiten der Linie N13 am Wiesbadener Hauptbahnhof auf die Ankunfts- und Abfahrtszeiten der S-Bahn (S8) ausgerichtet.

Bereits zu Beginn der Sommerferien wird ab dem 23. Juli 2023, wie mit den betroffenen Ortsvorsteher:innen abgestimmt, der geänderte Linienweg und Fahrplan der Linie N13 im Rahmen eines Probetriebs eingeführt. Dadurch sollen sich insbesondere die Arbeitsbedingungen für das Fahrpersonal entspannen und gleichzeitig weitere Potenziale für Fahrgäste erschlossen werden. Nach dem Beschluss der Stadtverordnetenversammlung soll zum Fahrplanwechsel am 10. Dezember 2023 die Überführung in den Regelbetrieb stattfinden.

Die Linienführung ist Anlage 1 zu entnehmen.

Wiederaufnahme einer Gemeinschaftslinie zwischen Wiesbaden und Mainz über die Schiersteiner Brücke

Seit Dezember 2020 verkehrt die Mainzer Linie 74 über die Schiersteiner Brücke zum Äppelallee-Center. Um die Verbindung der beiden Landeshauptstädte über die Schiersteiner Brücke weiter zu stärken, soll die Mainzer Linie 74 im Rahmen eines sechsmonatigen Probetriebs mit der Wiesbadener Linie 47 an der Haltestelle „Friedrich-Bergius-Str.“ verknüpft werden (unter Vorbehalt eines gleichlautenden Beschlusses auf Mainzer Seite). Somit werden zusätzliche umsteigefreie Verbindungen zwischen Wiesbaden und Mainz, insbesondere des Stadtteils Mainz-Mombach (Bahnhof ca. 750 m von der Haltestelle Karlsstr. entfernt; Verbindungen in Richtung Ingelheim, Bingen) und der Mainzer Hochschule, geschaffen.

Die Linienführung ist Anlage 2 zu entnehmen.

Basisangebot „Ostlinien“ mit den Linien 35 und 36

Nach der Einführung der Linie 35 im April 2023 soll nun in einem zweiten Schritt die Linie 36 und somit die Ortsbezirke Igstadt, Kloppenheim und Heßloch zusätzlich in das Konzept der „Ostlinien“ eingebunden werden.

Dabei verkehrt die Linie 35 zwischen Mainz-Kastel – Delkenheim – Nordenstadt weiterhin im Einstundentakt, die weiterführenden Äste über Breckenheim – Auringen/Medenbach nach Naurod (Linie 35) sowie über Igstadt – Kloppenheim – Heßloch nach Naurod (Linie 36) werden in beide Fahrrichtungen mindestens im Zweistundentakt, in der Hauptverkehrszeit morgens und nachmittags im Einstundentakt, bedient. Beide Linien werden in Naurod durchgebunden bzw. besitzen einen komfortablen Anschluss.

Für einen Vorlaufbetrieb der Linie 36 zum nächstmöglichen Zeitpunkt führt ESWE Verkehr eine beschränkte Ausschreibung mit drei Vergleichsangeboten durch. Der Vorlaufbetrieb soll mit Hilfe von Taxiunternehmen ab September umgesetzt werden. Die Umsetzung des Vorlaufbetriebs und der konkrete Zeitpunkt für den Start des Angebots steht damit zunächst noch unter Vorbehalt einer Beteiligung eines geeigneten Taxiunternehmens. Die Finanzierung des Vorlaufbetriebs ist nicht Teil dieser Sitzungsvorlage und wird über das Budget von Dezernat V gedeckt.

Anpassung des Linienwegs der Linie 28 in Mainz-Kastel

In Folge des Ausbaus der Boelckestraße entfällt die Haltestelle „Bahnübergang“ in beide Richtungen. Um den Bereich Ochsenbrunnenweg weiterhin anbinden zu können, wird der Fahrtweg der Linie 28 geringfügig angepasst. Die Fahrten dieser Linien werden über die Haltestelle „Ernst-Galonske-Straße“ geführt.

Einrichtung einer neuen Haltestelle „Berlichingenstraße“ in der Erich-Ollenhauer-Str.

Um eine Erschließungslücke der Kategorie 3, gemäß den Anforderungen des Nahverkehrsplanes der Landeshauptstadt Wiesbaden, im Bereich Erich-Ollenhauer-Straße zu schließen, soll eine neue Haltestelle „Berlichingenstraße“ in der Erich-Ollenhauer-Straße eingerichtet und durch die Linie 49 bedient werden.

Voraussetzung hierfür ist neben dem bereits bestehenden Beschluss des Ortsbeirates Dotzheim für die westliche Fahrtrichtung ein Beschluss des Ortsbeirates Biebrich für die östliche Fahrtrichtung.

Zu 2:

Die in Punkt 1 dargestellten Veränderungen im lokalen Busverkehr führen im Wirtschaftsplan der ESWE Verkehrsgesellschaft mbH ab dem Jahr 2024 zu keinen Änderungen des jährlichen Betriebsergebnisses.

Die finanzielle Bewertung der einzelnen Maßnahmen wird in der folgenden Übersicht dargestellt:

Maßnahmen aus Punkt 1

Linie N13, Erweiterung des Linienwegs, Taktreduzierung	kostenneutral
Gemeinschaftslinie über Schiersteiner Brücke	kostenneutral
Anpassung Linie 28	kostenneutral
Einrichtung einer neuen Haltestelle „Berlichingenstraße“ in der Erich-Ollenhauer-Str.	kostenneutral
Summe p. a.	kostenneutral

Zu 3:

Die unter Punkt 1 genannten Maßnahmen stehen mit dem von der Stadtverordnetenversammlung in der Sitzung vom 16.07.2015 beschlossenen Nahverkehrsplan der Landeshauptstadt Wiesbaden in Einklang.

Zu 4:

Die mit Beschluss Nr. 0372 der Stadtverordnetenversammlung (22-V-05-0012) vom 29. September 2022 beschlossene aber noch nicht umgesetzte Maßnahme „Linie 49“, soll zum 10. Dezember 2023 in Kraft treten. Im Detail beinhaltet dies die Verlängerung der Linie 49 über die bisherige Endhaltestelle Venatorstr. hinaus zur Haltestelle „Wolfesfeld“.

Zu 5:

Mit der geplanten Inbetriebnahme des HSK-Neubaus Anfang 2024 soll zeitnah die ÖPNV-Anbindung an den Haupteingang erfolgen. Die neue Haltestelle soll angemessen in die Linienverläufe der bereits an der HSK verkehrenden Linien eingebunden werden.

Die bauliche und fahrplantechnische Planung befindet sich aktuell noch in Bearbeitung, sodass über die genaue Umsetzung der Maßnahme eine separate Entscheidungsfindung zu einem späteren Zeitpunkt notwendig ist.

III. Geprüfte Alternativen

(Hier sind die Alternativen darzustellen, welche zwar geprüft wurden, aber nicht zum Zuge kommen sollen)

Bestätigung der Dezernent*innen



Kowol
Stadtrat